

# „Die Chance ist so groß wie der Optimismus“

In seinem Buch „Zuversicht Zukunft“ fordert Peter Baumgartner dazu auf, den Fokus wieder auf die Menschen zu legen und den Zukunftsfaktor Jugend zu schätzen.

CLAUDIA BLASI

## „Kärntner Wirtschaft“: Welche Rolle spielt Zuversicht bei unserem Weg aus der Krise?

Peter Baumgartner: Eine ganz entscheidende Rolle. Es gibt zwei Situationen für Betriebe, in denen sie sich nicht richtig wahrnehmen: im Erfolg und in der Krise. Jammern tut gut, hilft aber nicht weiter. Daher ist Zuversicht so wichtig, um wieder ins Handeln zu kommen. Die Zukunft wird einem nicht geschenkt.

## Was heißt das jetzt für Führungskräfte?

Die Chance ist so groß wie der Optimismus, es geht also um eine Grundhaltung. Führungskräfte sind Vorbilder und haben zu vermitteln, dass die Situation besser wird. Bricht etwa das Exportgeschäft weg, gibt es vielleicht Wege, regional stärker zu werden. Gemeinsam lassen sich Lösungen finden. Dazu ist aber ein Zugehörigkeitsgefühl im Betrieb wichtig. Voraussetzungen dafür sind Fairness, eine offene Kommunikation

und ein Ende des Mikromanagements, also die Kontrolle der Kontrolle.

## Wie können festgefahrene Strukturen in Unternehmen aufgebrochen werden?

Führung, die auf Hierarchie gepaart mit Routine und übertriebenen Vorgaben basiert, ist heutzutage blanker Wahnsinn. Aus diesem Hamsterrad auszusteigen kann nur gelingen, wenn wir im Kopf umschalten. Österreich ist ein Land der Traditionen, doch Tradition kann töten. Nur weil etwas „immer schon so gemacht“ wurde, muss es nicht für immer so bleiben.

## Analog ist für Sie „das Bio“ in der neuen digitalen Welt – warum?

Weil man Führung nicht digitalisieren und herunterladen kann, auch nicht soziale Kompetenz. Wir müssen zurück, von Facebook zu Face-to-Face. Auf dem digitalen Weg geht zu viel verloren. Der analoge Mensch wird zunehmend zum Luxus, denken wir an Ärzte auf dem Land, Bankangestellte oder Fachverkäufer. Luxus bedeutet Begrenztheit,

„Führung kann man nicht herunterladen.“

Peter Baumgartner, Autor und Management-Coach

Foto: KK/Jan Knoff



„Wir sollten den Wandel umarmen, denn wer sich dagegen stellt, wird überrannt“, ist Autor und Coach Peter Baumgartner überzeugt.

das genaue Gegenteil von digital.

Die Herausforderung wird es sein, beide Welten sinnvoll miteinander zu verschränken. Im Fokus sollte dabei aber immer der Mensch stehen.

## Entsteht dadurch nicht ein Widerspruch zur Generation von heute, die in einer digitalen Welt aufwächst?

Junge Menschen müssen Geschichte lernen. Man kann Digitalisierung nicht verstehen, wenn man die Entwicklung nicht kennt. Es gab auch ein Leben vor dem Computer, ohne Smartphone. Und auch wenn die Antwort auf viele Fragen online zu finden ist, die Jugend sucht nach Vorbildern. Führungskräfte haben hier eine wichtige verbindende Funktion. Sie kennen die alten Werte, müssen aber auch auf die Wünsche der jüngeren Mitarbeiter eingehen, wie Home-Office oder Gleitzeit – nur so werden sie bleiben.

## Wird die Unternehmenskultur zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor?

Ja, denn sie kann Hindernis oder Beschleuniger sein. Eine Kultur, die auf Vertrauen aufbaut, ist extrem schnell. Wenn dann auch noch klar ist, wohin das Unternehmen möchte und wie es das Ziel erreicht, ist die Basis für einen erfolgreichen Weg gelegt.

## Wie kann es gelingen, einen Betrieb von der Zukunft her zu führen?

Wer dem „Zeitgeist-Express“ hinterherläuft, hat verloren, ebenso jene, die drinnen sitzen – Ziel sollte es sein, vorne die Schienen zu legen und die Richtung vorzugeben. Um das zu schaffen, muss ich meinen Betrieb täglich hinterfragen und falls erforderlich auch transformieren. Wir müssen unseren Blick radikal öffnen. Wenn als Tischler Zirbenstuben nicht mehr gefragt sind, dann mache ich Hüllen für Laptops. Dazu brauche ich aber motivierte Mitarbeiter – sie sind der Schlüssel zur Zukunft.

## ZUR PERSON

- ▶ Peter Baumgartner wurde 1969 in Schwanenstadt geboren.
- ▶ Er ist Redner, Berater und Management-Coach für namhafte internationale Unternehmen und Persönlichkeiten.
- ▶ Seinen Weg begann er als Auszubildender in der Technik. Über den zweiten Bildungsweg gelangte er

zum Wirtschaftsingenieurwesen und zum Studium von Pädagogik, Multimedialearning, Arbeits- und Organisationspsychologie in Österreich, Deutschland und Großbritannien.

- ▶ Er lehrt an Hochschulen und Business-Schools.
- ▶ Der Wirtschaftsliteraturpreisträger ist Autor mehrerer Bestseller.